

Arbeitskreis Zammlebn

Protokoll zum Treffen am 15. Juli 2010

Anwesende: Ignaz Dreyer, Stefan Goller, Hubertus Klingebliel, Peter Stächelin (Protokoll), Ingrid Hauptmann, Mariele Wolf, Walter Seibold, Roswitha Hofer, Jens und Theresa Millenet, Herr Seiterer (Tölzer Kurier)

Themen

1. Vervollständigung des Protokolls des Bürgerforums vom 29. Juni um den Themenparkplatz
2. Ergebnisse des Bürgerforums, Zusammenfassung der Stärken und Schwächer
3. Rolle der definierten Handlungsfelder
4. Beitrag des Arbeitskreises Zammlebn zum Leitbild / Termine

1. Vervollständigung des Protokolls des Bürgerforums vom 29. Juni um den Themenparkplatz

- Bündelung + Vernetzung
- schwierige Integration
- wird genug für sozial Schwache getan?
- Vorstellung der Aktivitäten im Rahmen eines Dorffestes
- Fragebogen für Neubürger: Wo besteht Interesse? Adressen an Vereine weitergeben?

2. Ergebnisse des Bürgerforums, Zusammenfassung der Stärken und Schwächen

Herr Goller wies darauf hin, dass es wichtig für das Amt für ländliche Entwicklung nicht wichtig ist welche Maßnahme gemacht werden soll, sondern warum diese Maßnahme erforderlich ist.

„Jeder, der hier gerne lebt, sich hier heimisch fühlt, ist ein Einheimischer.“, formulierte Frau Hofer im Rahmen einer offen geführten Diskussion über die während des Bürgerforums genannten Stärken und Schwächen. Die positive Bewertung des sozialen Miteinanders war eine der Kernaussagen des Bürgerforums.

Das Herausarbeiten der Kernaussagen ist als Beitrag des Arbeitskreises Zammlebn zum Leitbild sehr wichtig.

Stärken und Schwächen der Angebotsvielfalt werden von den Bürgern unterschiedlich wahrgenommen.

Kernaussagen der Stärken-Schwächen-Analyse:

Die Stärken

- Es gibt ein großes und reichliches Angebot.
- Benediktbeuern ist eine sehr vielschichtige Gemeinde, u.a. durch das Kloster und die Hochschule. Die Gesellschaft ist offen.
- Das soziale Miteinander wird im Dorf grundsätzlich als positiv empfunden und bewertet.

Die Schwächen

- Der Informationsfluss über Angebote in Form einer Broschüre, Internet, usw. und die vorhandenen Räumlichkeiten ist nicht ausreichend. Persönliche Ansprechpartner zu kennen, wäre besser für die Kontaktaufnahme.
- Eine stärkere Vernetzung und Terminabstimmung von vorhandenen Angeboten wäre sinnvoll.
- Es gibt bei vielen Bürgern Schwellenängste, Angebote wahrzunehmen, auch unterhalb verschiedener Gruppen oder zum Zutritt zu verschiedenen Veranstaltungen.
- Es fehlt das Angebot einer organisierten Helferbörse.
- Es fehlt ein Dorfmittelpunkt als eine unverbindliche Anlaufstelle und Begegnungsmöglichkeit für alle Altersgruppen. Dieser sollte allgemein akzeptiert und genutzt werden.

3. Rolle der definierten Handlungsfelder

Die Handlungsfelder zu definieren, ist ein späterer Schritt. Dabei sind aus dem noch zu definierenden Leitbild die Maßnahmen abzuleiten. Die Beiträge des Bürgerforums wurden daher in dieser Arbeitskreissitzung nicht weiter besprochen, dienen aber als Appetithäppchen für später.

4. Beitrag des Arbeitskreises Zammlebn zum Leitbild / Termine

Leitbildaussagen müssen in folgender Art und Weise formuliert sein:

... Wir möchten < dies oder das > bewahren (es ist sehr wichtig, die Stärken zu formulieren)

... Wir möchten < diese oder jene > Schwächen ausmerzen.

Für ein Treffen der Arbeitskreise am 21. September 2010 müssen die Kernaussagen der Stärken-/Schwächenanalyse feststehen. Noch besser wäre, wenn schon eine Leitbildausformulierung in etwa einer halben DIN A4-Seite vorläge.

Der Vortrag jeden Arbeitskreises auf dieser Sitzung sollte 3 – 4 Minuten dauern. Es wäre gut, wenn eine Datei mit diesen Aussagen vorbereitet wäre, die man per Beamer präsentieren könnte.

Muster für Leitbilder sind u.a. auf www.dorfentwicklung-saulgrub.de oder www.muensing.de zu finden.

Die Vorbereitung dieses Arbeitskreise-Treffens findet in der nächsten Arbeitskreissitzung am Mittwoch, 28. Juli, 19.30 Uhr, im Stüberl des Pfarrhof's Benediktbeuern statt.

Am 7. Oktober findet wieder eine Gemeinderatssitzung statt, in der die Arbeitskreise die Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse und Ansätze eines Leitbildes vorstellen und diskutiert werden.